

Tabellen

zum Bestimmen der Familien.

V. Klasse. Filicinae, Farne.

I. Landpflanzen. Sporenbehälter auf der Unterseite oder am Rande der Blätter oder Blatteile. Sporenbehälter und Sporen von einerlei Art.

A. Sporenbehälter klein (mit dem bloßen Auge kaum unterscheidbar), auf der Unterseite oder am Rande der Blätter meist zu Häufchen, den Sporenbehälterhäufchen, vereinigt. Blätter im Knospenzustande schneckenförmig eingerollt.

1. Sporenbehälterhäufchen am Rande der zarten, fast durchscheinenden Blätter, von einem becherförmigen, 2teiligen Schleier umschlossen. Kleine, moosähnliche Pflänzchen.

Hymenophyllaceen 1.

2. Sporenbehälterhäufchen auf der Unterseite der Blätter (wenn auch zuweilen dem Rande sehr genähert), meist mit einem verschieden angehefteten Schleier versehen. Größere Pflanzen.

Polypodiaceen 1.

B. Sporenbehälter groß (mit dem bloßen Auge deutlich wahrnehmbar), an stark zusammengezogenen Blatteilen eine Rispe oder Ähre darstellend.

1. Blätter im oberen Teile fruchtbar, im Knospenzustande schneckenförmig eingerollt. Sporenbehälter eine Rispe darstellend. Pflanzen bis 1,5 m hoch.

Osmundaceen 10.

2. Blätter in einen fruchtbaren und unfruchtbaren Blatteil geschieden, im Knospenzustande nicht eingerollt. Sporenbehälter eine Ähre oder Rispe darstellend. Niedrige, höchstens 20 cm hohe Pflanzen.

Ophioglossaceen 10.

II. Wasser- oder Sumpfpflanzen. Sporenbehälter am Grunde der Blätter in fruchtähnliche Hüllen eingeschlossen, wie die Sporen von zweierlei Gestalt, Kleinsporenbehälter mit zahlreichen (64) Kleinsporen, Großsporenbehälter mit je einer Großspore.

A. Schwimmende Pflanzen. Blätter im Knospenzustande einfach längs gefaltet. Sporenhüllen einfächerig, die einen mit Kleinsporenbehältern, die anderen mit Großsporenbehältern.

Salviniaceen 11.

B. Kriechende, im Schlamme wurzelnde Pflanzen. Blätter im Knospenzustande schneckenförmig eingerollt. Sporenhüllen mehrfächerig, Kleinsporen- und Großsporenbehälter zugleich enthaltend.

Marsiliaceen 11.

VI. Klasse. **Equisétinae**, Schachtelhalme.

Land- oder Sumpfpflanzen mit unterirdischem Wurzelstock. Stengel gegliedert, hohl, einfach oder quirlig verästelt, meist gefurcht. Blätter quirlständig, zu gezähnten Scheiden verwachsen. Sporenbehälter zu 4—6 auf der Unterseite schildförmiger, zu einer endständigen Ähre angeordneter Schuppenblätter. Sporen mit je 2 Schleuderfäden versehen.

Equisetaceen 12.

VII. Klasse. **Lycopódinae**, Bärlappe.

I. Sporenbehälter und Sporen von einerlei Art.

Landpflanzen mit kriechendem oder aufsteigendem, dicht mit kleinen Blättern besetztem Stengel. Sporenbehälter auf dem Grunde besonders gestalteter Blätter zu endständigen Ähren vereinigt, seltener auf dem Grunde unveränderter Blätter, mit sehr zahlreichen Sporen.

Lycopodiaceen 15.

II. Sporenbehälter und Sporen von zweierlei Art, Kleinsporenbehälter mit Kleinsporen und Großsporenbehälter mit Großsporen.

A. Landpflanzen mit gestrecktem, wiederholt gabelig verästeltem, meist kriechendem Stengel. Blätter klein, flach. Sporenbehälter auf dem nicht scheidigen Grunde der Blätter, ährig zusammengestellt, die Kleinsporenbehälter zahlreiche Kleinsporen, die 3- oder 4knöpfigen Großsporenbehälter mit meist 4 Großsporen. Selaginellaceen 16.

B. Untergetauchte Wasserpflanzen oder Sumpfpflanzen mit kurzem, knollenförmigem, nicht verästeltem Stamm. Blätter lang, meist halbstielrund, binsenähnlich. Sporenbehälter in einer Grube des stark scheidig verbreiterten Blattgrundes sitzend, gleichgestaltet, die der äußeren Blätter zahlreiche Großsporen, die der inneren noch zahlreichere Kleinsporen enthaltend.

Isoëtaceen 16.

VIII. Klasse. **Coniferae**, Nadelhölzer.

I. Blüten 2häusig. Weibliche Blüten (bei unserer Gattung) nur aus einer nackten, endständigen, aufrechten Samenanlage bestehend. Männliche Blüten kugelig. Samen steinfruchtartig. Blätter wechselständig (spiralig).

Taxaceen 17.

II. Blüten 1- oder 2häusig. Weibliche Blüten aus mehr oder weniger zahlreichen Fruchtblättern bestehend, welche die außen nicht saftigen Samen überragen und bedecken, meist ährig. Männliche Blüten meist eiförmig oder walzlich.

A. Blätter wechselständig (spiralig), öfter an seitlichen Kurztrieben büschelig. Weibliche Blüten aus spiralig angeordneten Fruchtblättern (Fruchtschuppen) bestehend, welche je 2 abwärts gerichtete Samenanlagen tragen. Frucht ein holziger Zapfen.

Abietaceen 17.

B. Blätter gegen- oder zu 3 quirlständig. Weibliche Blüten aus gegen- oder quirlständigen Fruchtblättern bestehend, welche die aufrechten Samenanlagen tragen. Frucht ein holziger oder beerenartiger Zapfen.

Cupressaceen 19.

IX. Klasse. **Monocotyleae**, Streifenblättrler.

I. Blütenhülle fehlend oder schuppen- oder borstenförmig.

A. Schwimmende oder flutende Wasserpflanzen.

1. Stengel blattartig, ohne Blätter. Blüten am Rande des Stengels aus einer Spalte hervortretend, 1häusig. Kleine, schwimmende Pflänzchen. Lemnaceen 99.
2. Stengel beblättert. Flutende, oft ganz untergetauchte Pflanzen.
 - a. Blätter ganzrandig oder schwach gezähnt. Blüten in Ähren oder einzeln, zwittrig oder 1häusig. Staubblätter 1—4. Fruchtknoten 1—4. Potamogetonaceen 23.
 - b. Blätter deutlich gezähnt, gegenständig oder quirlig. Blüten einzeln in den Blattachsen, 1- oder 2häusig. Staubblatt 1. Fruchtknoten 1. Najadaceen 29.

B. Land- oder Sumpfpflanzen.

1. Blüten in dicken, walzenförmigen Ähren (Kolben) oder kugeligen Köpfen.
 - a. Blätter lineal, grasartig. Hüllblatt klein, abfällig oder fehlend.
 - aa. Blüten in walzenförmigen Ähren, die weiblichen unter den männlichen. Blütenhülle aus Haaren bestehend. Typhaceen 20.
 - bb. Blüten in kugeligen Köpfen, die weiblichen Köpfe unter den männlichen. Blütenhülle aus 3 zarten Schuppen gebildet. Sparganiaceen 21.
 - b. Blätter herz- oder pfeilförmig. Kolben von einem großen, bleibenden Hüllblatt umgeben. Blüten 1häusig oder zwittrig. Araceen 98.
2. Blüten in den Achseln meist kahnförmiger Deckblättchen (Spelzen), zu Ährchen vereinigt, welche meist wieder verschiedenartig angeordnet sind. Staubblätter meist 3. Narben 2 oder 3.
 - a. Jede Blüte von 2 Spelzen eingeschlossen. Blütenhülle durch 2 zarte Schüppchen angedeutet. Stengel knotig gegliedert, hohl. Blattscheiden meist gespalten. Gramineen 33.
 - b. Jede Blüte nur mit 1 Spelze versehen. Blütenhülle schlauch- oder borstenförmig oder ganz fehlend. Stengel knotenlos, nicht hohl. Blattscheiden geschlossen. Cyperaceen 70.

II. Blütenhülle vorhanden, einfach (kelch- oder kronartig) oder doppelt (in Kelch und Krone geschieden).

A. Fruchtknoten oberständig.

1. Blütenhülle einfach.
 - a. Blütenhülle kronartig. Staubblätter 6, seltener 4 oder 8. Frucht eine 3fächerige Kapsel oder Beere. Liliaceen 107.
 - b. Blütenhülle kelchartig, unscheinbar.
 - aa. Blütenhülle trockenhäutig. Fruchtknoten 1. Griffel 1, mit 3 Narben. Juncaceen 100.
 - bb. Blütenhülle krautig oder dünnhäutig, meist grünlich.

- α. Blüten in Trauben. Fruchtknoten 3—6, mehr oder weniger verwachsen, jeder mit einer sitzenden Narbe. Staubblätter 6. Blätter grasartig.
Juncaginaceen 30.
- β. Blüten in (scheinbar) seitenständigen Kolben. Blütenhülle 6blättrig, häutig. Blätter schwerförmig. Sumpfpflanze. *Acorus* 99.
2. Blütenhülle doppelt, in 3 Kelch- und 3 Kronblätter geschieden.
- a. Fruchtknoten 6—zahlreich, jeder mit einem Griffel oder einer Narbe.
- aa. Staubblätter 6 oder zahlreich. Fruchtknoten 6—zahlreich. Blüten zwitтерig oder 1häusig. Alismaceen 30.
- bb. Staubblätter 9. Fruchtknoten 6. Blüten zwitтерig. Blütenstand doldenähnlich. Butomaceen 32.
- b. Fruchtknoten 1, unterständig. Staubblätter 3—12. Narben 3 oder 6, meist 2spaltig. Blüten eingeschlechtig, meist 2häusig. Wasserpflanzen. Hydrocharitaceen siehe B. 1.
- B. Fruchtknoten unterständig.
1. Schwimmende oder flutende Wasserpflanzen. Blüten eingeschlechtig. Staubblätter 3—12. Narben 3 oder 6, meist 2spaltig. Frucht beerenartig. Hydrocharitaceen 32.
2. Land- oder Sumpfpflanzen.
- a. Blütenhülle regelmäsig oder ziemlich regelmäsig. Staubblätter 3 oder 6.
- aa. Blüten 2häusig, klein. Staubblätter 6. Griffel 3spaltig. Frucht (bei unserer Gattung) eine Beere. Stengel windend. Dioscoreaceen 119.
- bb. Blüten zwitтерig. Frucht eine Kapsel.
- α. Staubblätter 3. Staubbeutel auswärts aufspringend. Narben 3, verbreitert, zuweilen blütenblattartig. Iridaceen 119.
- β. Staubblätter 6. Staubbeutel einwärts aufspringend. Narbe einfach oder 3lappig. Amaryllidaceen 118. Vergl. auch *Colchicum* 109.
- b. Blütenhülle unregelmäsig, 2lippig, 6blättrig. Staubblatt 1, mit dem Griffel verwachsen, selten 2 Staubblätter. Pflanzen zuweilen ohne grüne Laubblätter. Orchidaceen 122.

X. Klasse. Dicotyleae, Netzblättler.

- I. Blütenhülle einfach (kelch- oder kronartig) oder fehlend oder doch nicht in Kelch und Krone geschieden. Kronlose N. XII.
- II. Blütenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.
- A. Krone freiblättrig (aus 2 oder mehreren freien Blättern bestehend). Freikronblättrige N. XVI.
- B. Krone verwachsenblättrig (aus wenigstens am Grunde verwachsenen Blättern bestehend). Verwachsenkronblättrige N. XXI.

1. Kronlose Netzblättler.

A. Holzwachse.

I. Blüten, wenigstens die männlichen, in Kätzchen, 1- oder 2häusig. Blätter wechselständig, im Herbst abfallend.

A. Nur die männlichen Blüten in Kätzchen.

1. Weibliche Blüten einzeln oder zu 2 oder 3 an der Spitze der Ästchen. Männliche Kätzchen walzenförmig, ungestielt. Blätter unpaarig-gefiedert. Juglandaceen 134.

2. Weibliche Blüten einzeln oder zu 2—5 von einer bleibenden, später sich vergrößernden, becherförmigen Hülle umschlossen. Männliche Kätzchen walzenförmig oder kugelig und dann langgestielt. Blätter einfach, ungeteilt bis buchtig-gelappt. Fagaceen 147.

B. Männliche und weibliche Blüten in Kätzchen.

1. Kätzchen ei- bis walzenförmig. Blätter ungeteilt, nicht finger-nervig. Narben 2.

a. Blüten 2häusig. Fruchtknoten 1fächerig, hinter jeder Schuppe 1.

aa. Staubbeutel fast sitzend. Narben fadenförmig. Frucht fast steinfruchtartig. Staubblätter meist 4. Samen ohne Haarschopf. Myricaceen 134.

bb. Staubbeutel länger oder kürzer gestielt. Narben meist kurz, oft gespalten. Frucht eine 2(—4)klappige Kapsel. Samen mit Haarschopf. Salicaceen 134.

b. Blüten 1häusig. Fruchtknoten 2fächerig, hinter jeder Deckschuppe 1—3. Narben fadenförmig. Frucht eine 1fächerige, 1samige Nuss. Samen ohne Haarschopf. Betulaceen 145.

2. Kätzchen, wenigstens die weiblichen, kugelig. Blätter finger-nervig, gelappt.

a. Männliche Kätzchen länglich, weibliche fast kugelig, später zur saftigen Scheinbeere auswachsend. Blütenhülle 4blättrig. Staubblätter 4. Narben 2. Morus 149.

b. Männliche und weibliche Kätzchen kugelig, perlschnurförmig, hängend. Blütenhülle fehlend. Staubblätter zahlreich. Griffel pfriemlich. Nüsschen 1samig. Platanaceen 246.

II. Blüten nicht in Kätzchen.

A. Blätter lederartig. Meist kleine, immergrüne Sträucher.

1. Blätter gegenständig. Staubblätter 4.

a. Auf Bäumen schmarotzende, kleine Sträucher. Blüten 1- oder 2häusig. Griffel fehlend. Narbe einfach. Frucht eine 1samige Beere. Loranthaceen 150.

b. Nicht schmarotzende Sträucher. Blüten 1häusig. Griffel 3, kurz. Frucht eine 3fächerige Kapsel. Buxaceen 330.

2. Blätter wechselständig. Frucht eine Beere.

a. Heidekrautähnliche, liegende Sträuchlein. Blüten 2häusig. Kelch und Krone 3blättrig. Staubblätter 3. Empetraceen 330.

b. Kletternde Sträucher mit 3—5lappigen Blättern. Blüten

- zwitterig. Kelch 5zählig, oft undeutlich. Krone 5blättrig.
 Staubblätter 5—10. Araliaceen 358.
- c. Aufrechte, kleine Sträucher mit lanzettlichen oder linealen
 Blättern. Blüten zwitterig. Blütenhülle 4spaltig, kronartig.
 Staubblätter 8. Daphne 348.
- B. Blätter krautig. Sommergrüne Bäume oder Sträucher.
1. Blüten vor den Blättern erscheinend.
- a. Blütenhülle fehlend. Staubblätter 2. Blüten rispig. Knospen
 schwarz. Blätter unpaarig-gefiedert. Frucht geflügelt.
 Fraxinus 390.
- b. Blütenhülle vorhanden.
- aa. Sträucher oder kleine Bäume.
- α. Blüten rot, in meist 3blütigen, seitlichen Blüten-
 ständen. Staubblätter 8. Kleiner Strauch.
 Daphne 348.
- β. Blüten gelb, doldig, von einer 4blättrigen Hülle um-
 geben. Staubblätter 4. Kelch sehr klein.
 Cornaceen 377.
- bb. Größere Bäume. Blüten grünlich oder gelblich.
- α. Blüten kopfig oder büschelig. Blütenhülle glockig,
 4—8spaltig. Staubblätter 3—8. Blätter einfach,
 ungeteilt. Ulmaceen 148.
- β. Blüten in aufrechten Doldentrauben. Kelch 5teilig.
 Krone zuweilen fehlend. Staubblätter 8. Blätter
 gelappt. Aceraceen 332.
2. Blüten mit oder nach den Blättern erscheinend.
- a. Blätter gegenständig.
- aa. Staubblätter und Stempel zahlreich, frei. Kelch frei-
 blättrig. Krone fehlend. Kletternde Sträucher.
 Clématis 194.
- bb. Staubblätter 4—10.
- α. Blätter einfach, ungeteilt. Staubblätter 4.
- αα. Griffel einfach. Fruchtknoten unterständig. Kelch
 sehr klein, 4zählig. Krone weiß.
 Cornaceen 377.
- ββ. Griffel 2—4spaltig. Fruchtknoten oberständig.
 Krone klein, gelblich oder grünlich.
 Rhamnus 334.
- β. Blätter gelappt bis gespalten. Staubblätter 4—10.
 Griffel 2spaltig. Kelch verwachsenblättrig. Krone
 zuweilen fehlend. Meist Bäume. Aceraceen 332.
- b. Blätter wechselständig.
- aa. Griffel 3. Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig oder fehlend.
 Blüten in Rispen. Anacardiaceen 330.
- bb. Griffel oder Narbe 1.
- α. Windende Sträucher mit herzförmigen Blättern. Blüten-
 hülle röhrig, ungleichmälsig. Staubbeutel mit dem
 Griffel verwachsen. Aristolóchia 152.
- β. Aufrechte Sträucher.
- αα. Blätter ungeteilt, ganzrandig, silbergrau-schülferig.

- Blütenhülle 2teilig oder 4- oder 5spaltig. Staubblätter 4(—6). Elaeagnaceen 348.
 ββ. Blätter 3—5lappig oder -spaltig. Blüten traubig.
 Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig, sehr klein.
 Staubblätter 5. Ribes 245.

B. Krautartige Gewächse.

I. Wasserpflanzen.

- A. Blätter wechselständig. Blüten in walzenförmigen Ähren. Blütenhülle 5spaltig. Staubblätter meist 5. Polygonum (amphibium) 156.
 B. Blätter gegenständig. Blüten einzeln in den Blattachseln.
 1. Staubblätter 1 oder 2. Griffel 2. Fruchtknoten oberständig, 4fächerig. Blütenhülle undeutlich. Callitrichaceen 329.
 2. Staubblätter 4. Griffel 1. Fruchtknoten unterständig. Kelchsaum 4teilig. Isnardia 356.
 C. Blätter quirlständig.
 1. Blätter ungeteilt, lineal oder fast lanzettlich. Blüten zwitтерig, einzeln in den Blattachseln. Hippuris 358.
 2. Blätter geteilt, mit linealen oder fadenförmigen Zipfeln. Blüten 1häusig.
 a. Blätter wiederholt-gabelförmig-geteilt. Blüten einzeln in den Blattachseln. Ceratophyllaceen 187.
 b. Blätter kammartig-fiederteilig. Blüten in unterbrochenen, meist aus Quirlen bestehenden Ähren. Myriophyllum 357.

II. Landpflanzen.

- A. Blüten mit 2—mehreren Fruchtknoten. Staubblätter 5—viele. Kelch kronartig gefärbt. Krone fehlend. Ranunculaceen 187.
 B. Blüten in Köpfen, von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.
 1. Staubbeutel der 5 Staubblätter zu einer Röhre verwachsen. Krone röhrig, 5zählig bis 5teilig, oder zungenförmig. Kelch meist aus Haaren, seltener aus Schüppchen gebildet oder fehlend. Compositen 476.
 2. Staubbeutel der 5 Staubblätter frei.
 a. Blüten 1häusig. Weibliche Blüten zu je 2 von einer stacheligen Hülle umgeben. Xanthium 493.
 b. Blüten meist zwitтерig. Kelch undeutlich. Kronblätter 5. Griffel 2. Umbelliferen 358.
 c. Pflanzen mit Milchsaft. Siehe C. 2. c.
 C. Blüten nicht in Köpfen oder doch nicht von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben. Fruchtknoten 1.
 1. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.
 a. Blätter quirlständig. Kelch 3- oder 4zählig, oft undeutlich. Krone 4spaltig. Staubblätter 4. Rubiaceen 457.
 b. Blätter gegenständig.
 aa. Blüten einzeln, mittelgroß. Blütenhülle glockig, 3- oder 4spaltig. Staubblätter 12, dem kurzen Griffel angewachsen. Aristolochiaceen 152.
 bb. Blüten trugdoldig, klein.

- α. Staubblätter 8—10. Griffel 2. Blütenhülle 4- oder 5spaltig, flach. Saxifragaceen 241.
 - β. Staubblätter 1—3. Krone trichterförmig, 5spaltig. Kelch undeutlich, gezähnt oder zuletzt als Haarkelch ausgebildet. Valerianaceen 465.
 - c. Blätter wechselständig.
 - aa. Staubblätter 3—5.
 - α. Blüten traubig oder rispig. Blütenhülle trichterig bis glockig, innen weiß. Griffel 1. Blätter einfach, schmal. Santalaceen 151.
 - β. Blüten in Köpfen, Ähren oder Dolden.
 - αα. Staubblätter 4. Kelch 4zipfelig. Krone fehlend. Blüten in kopfigen Ähren. Blätter gefiedert. Rosaceen 247.
 - ββ. Staubblätter 5. Kelch undeutlich. Krone 5blättrig. Griffel 2. Blüten in Dolden oder Köpfen. Blätter meist geteilt oder zusammengesetzt. Umbelliferen 358.
 - bb. Staubblätter 6—10.
 - α. Blütenhülle röhrig, unregelmäßig. Staubblätter 6, dem kurzen Griffel angewachsen. Aristolochia 152.
 - β. Blütenhülle flach, 4- oder 5spaltig (gelb). Staubblätter 8—10. Griffel 2. Blüten in flachen Trugdolden. Chrysosplenium (alternifolium) 244.
 - cc. Staubblätter zahlreich. Siehe 2. c.
- 2. Fruchtknoten oberständig.
 - a. Blätter grund- oder quirlständig.
 - aa. Blätter grundständig, pfeil- oder fast spießförmig. Blüten in einem endständigen Kolben. Arum 99.
 - bb. Blätter quirlständig, fast sitzend. Blüten einzeln, grünlich. Paris 118.
 - b. Blätter gegenständig.
 - aa. Blüten 1- oder 2häusig.
 - α. Staubblätter 4 oder 5. Blüten, wenigstens die männlichen, rispig. Blätter ungeteilt, geteilt oder zusammengesetzt. Stengel aufrecht oder windend. Pflanzen mit oder ohne Brennhaare. Urticaceen 149.
 - β. Staubblätter 8—mehrere. Männliche Blüten ährig. Blätter ungeteilt. Stengel aufrecht. Pflanzen ohne Brennhaare. Mercurialis 325.
 - bb. Blüten zwitтерig. Kleine, oft niederliegende Kräuter.
 - α. Kelch 4- oder 5spaltig bis 4- oder 5blättrig. Kronblätter sehr klein, staubfadenartig oder fehlend. Staubblätter 4—10. Griffel 1—5. Caryophyllaceen 168.
 - β. Kelch 12zählig, glockig. Krone zuweilen fehlend. Staubblätter meist 6. Griffel 1. Peplis 350.
 - c. Blätter wechselständig (höchstens die unteren gegenständig).
 - aa. Pflanzen mit Milchsaft.
 - Blüten 1häusig (1 weibliche und mehrere männliche

Blüten), von einer glockigen, kelchartigen Hülle umgeben, doldig, meist grünlich oder gelblich.

Euphórbia 326.

bb. Pflanzen ohne Milchsaft. Blätter mit häutigen, umfassenden Scheiden oder mit Nebenblättern.

α. Blätter mit häutigen, umfassenden Scheiden. Staubblätter 5—8. Griffel oder Narben 2 oder 3.

Polygonaceen 152.

β. Blätter mit Nebenblättern.

αα. Nebenblätter dem Blattstiele angewachsen. Blätter fingerig-gelappt oder gefiedert. Rosaceen 247.

ββ. Nebenblätter frei, abfällig. Blätter einfach ungeteilt, ganzrandig. Griffel 1, mit kopfiger Narbe.

Parietária 150.

cc. Pflanzen ohne Milchsaft. Blätter ohne Scheiden und ohne Nebenblätter.

α. Staubblätter 3—5, seltener 2 oder 1.

αα. Griffel oder Narben 2—5. Staubblätter 1—5.

Blütenhülle 3—5teilig oder 3—5blättrig, seltener (an den weiblichen Blüten) 2teilig oder 2blättrig, krautig (grün) oder trockenhäutig.

Chenopodiaceen 159.

ββ. Griffel 1, mit einfacher Narbe. Staubblätter 5. Blütenhülle 5spaltig, glockig, hellrosa. Blüten in den Blattachseln.

Glaux 387.

β. Staubblätter 8 oder 10.

αα. Staubblätter 8. Griffel 1, sehr kurz. Blütenhülle krugförmig oder walzlich, 4spaltig.

Thymelæa 348.

ββ. Staubblätter 10. Griffel 10. Kelch 4- oder 5blättrig, gefärbt. Beere.

Phytolacca 167.

2. Freikronblättrige Netzblättler.

A. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.

I. Bäume oder Sträucher.

A. Blätter gegenständig.

1. Kelch 4zählig, sehr klein. Kronblätter und Staubblätter 4.

Griffel 1. Frucht eine Steinbeere. Cornaceen 377.

2. Kelchzipfel und Kronblätter 4 oder 5. Staubblätter 10 oder zahlreich. Griffel 2—5, meist verbunden. Frucht eine Kapsel.

Blätter ohne Nebenblätter. Philadélphus 245.

B. Blätter wechselständig.

1. Staubblätter 5—10.

a. Kelch 5zählig, oft undeutlich. Kronblätter 5. Staubblätter 5—10. Blätter lederig. Kletternde Sträucher.

Araliaceen 358.

b. Kelch 5spaltig, größer als die 5blättrige Krone. Staubblätter 5. Blätter krautig. Aufrechte Sträucher.

Ribes 245.

2. Staubblätter zahlreich. Kelchzipfel und Kronblätter 5. Blätter mit Nebenblättern, einfach oder gefiedert. Bäume oder Sträucher. Rosaceen 247.

II. Kräuter.

A. Wasserpflanzen. Kronblätter 4.

1. Staubblätter 4. Narbe 1. Griffel vorhanden. Frucht eine 4dornige Nufs. Blätter ungeteilt, die schwimmenden rosettig. Hydrocaryaceen 357.

2. Staubblätter 8. Narben 4, sehr groß. Griffel fehlend. Blüten 1häusig. Blätter kammartig-gefiedert, quirlständig, meist untergetaucht. Myriophyllum 357.

B. Land- oder Sumpfpflanzen.

1. Griffel 1.

- a. Kelch 2- oder 4teilig. Kronblätter 2 oder 4. Staubblätter 2, 4 oder 8. Oenotheraceen 350.

- b. Kelch 6—12zählig. Kronblätter meist 4—6. Staubblätter 4—12. Lythraceen 349.

- c. Kelch 4zählig. Kronblätter und Staubblätter 4. Blüten in einfachen, von einer 4blättrigen Hülle umgebenen Dolden. Cornus (Suécica) 377.

2. Griffel 2.

- a. Staubblätter 5. Kronblätter 5. Kelch 5zählig oder un- deutlich. Teilfrucht in 2 Früchtchen zerfallend. Blüten in Dolden, seltener in Köpfen. Blätter meist zusammen- gesetzt. Umbelliferen 358.

- b. Staubblätter 8—10. Kronblätter meist 5. Kelchzipfel 4 oder 5. Kapsel 2hörig. Saxifragaceen 241.

- c. Staubblätter 10—12. Kelchzipfel und Kronblätter 5. Blätter unterbrochen-gefiedert. Agrimonia 278.

B. Fruchtknoten oberständig.

I. Fruchtknoten 2—viele, frei (jeder mit 1 Griffel oder 1 Narbe).

- A. Blätter dick und fleischig. Kelch 4- oder 5- oder 6—20teilig. Krone 5- oder 6—20blättrig. Staubblätter 10—20, dem Grunde des Kelchs eingefügt. Crassulaceen 237.

B. Blätter krautig bis lederig.

1. Kelch verwachsenblättrig, 5- oder 8—10zipfelig. Krone 4- oder 5blättrig. Staubblätter 15—viele, dem Kelch eingefügt. Blätter meist mit Nebenblättern. Sträucher oder Kräuter. Rosaceen 247.

2. Kelch freiblättrig, 3—mehrblättrig. Krone 3—6- oder mehr- blättrig, oft sehr klein und eigentümlich gestaltet. Staubblätter 5—viele, dem Blütenboden eingefügt. Blätter ohne Nebenblätter. Kräuter. Ranunculaceen 187.

II. Fruchtknoten 1 oder mehrere in 1 verwachsen.

A. Kronblätter ungleich.

1. Blüten mit Sporn oder Höcker.

- a. Staubblätter 5. Staubbeutel zusammenhängend oder zu- sammenneigend.

- aa. Kelchblätter 3—5, gefärbt, eins viel größer und gespornt. Kronblätter 5, je 2 seitliche verwachsen. Balsaminaceen 333.
- bb. Kelchblätter 5, grün, am Grunde mit Anhängseln. Kronblätter 5, eins gespornt. Violaceen 340.
- b. Staubblätter mehr als 5.
 - aa. Staubblätter 6, in 2 Bündel verwachsen. Kelchblätter 2, abfällig. Kronblätter 4, 1 oder 2 derselben gespornt. Papaveraceen 203.
 - bb. Staubblätter 8. Griffel 1. Kelch 5teilig, gespornt. Kronblätter 5, die drei vorderen benagelt. Frucht 3knopfig. Blätter schildförmig. Tropaeolaceen 321.
 - cc. Staubblätter zahlreich. Griffel 1. Kelch gefärbt. Delphinium 191.
- 2. Blüten ohne Sporn oder Höcker.
 - a. Kelchblätter frei oder nur am Grunde verbunden.
 - aa. Kelchblätter 4. Kronblätter 4, die 2 äußeren größer. Staubblätter 6, 4 längere und 2 kürzere. Cruciferen 208.
 - bb. Kelchblätter 5, die 2 seitlichen größer, gefärbt, flügelartig. Kronblätter unter sich und mit den 8, in 2 Bündel vereinigten Staubblättern verwachsen. Polygalaceen 323.
 - cc. Kelchblätter 4 oder 6. Kronblätter zum Teil unregelmäßig zerschlitzt. Staubblätter zahlreich (11—30). Fruchtknoten zeitig offen. Resedaceen 236.
 - b. Kelchblätter deutlich verwachsen.
 - aa. Staubblätter 10, alle verwachsen oder 1 frei. Krone schmetterlingsförmig. Frucht eine Hülse. Kräuter, Sträucher, Bäume. Leguminosen 293.
 - bb. Staubblätter meist 7 (6—8), frei. Kronblätter etwas ungleich. Frucht eine meist 3fächrige Kapsel. Blätter 5- bis 7zählig-gefingert. Bäume. Hippocastanaceen 333.
- B. Kronblätter gleich.
 - 1. Staubblätter 12—viele.
 - a. Staubblätter mehr oder weniger unter sich verwachsen.
 - aa. Staubblätter in 1 Bündel (Röhre) verwachsen. Frucht in zahlreiche, 1samige Teilfrüchtchen zerfallend. Blätter gelappt bis geteilt, wechselständig. Malvaceen 335.
 - bb. Staubblätter in 3(—5) Bündel verwachsen. Frucht eine 3fächerige Kapsel. Blätter ungeteilt, gegen-, seltener quirlständig. Hypericaceen 337.
 - b. Staubblätter frei.
 - aa. Wassergewächse. Kelch 4- oder 5blättrig. Kronblätter und Staubblätter zahlreich. Narbe sternförmig. Blätter groß, schwimmend. Nymphaeaceen 186.
 - bb. Bäume oder größere Sträucher.
 - α. Kelch 5spaltig. Kronblätter 5 (weiß oder rot). Steinfrucht. Bäume oder Sträucher. Rosaceen 247.
 - β. Kelch 5blättrig. Kronblätter 5 (gelblich). Schließfrucht. Blüten in Trugdolden, diese mit einem meist

halbangewachsenen, zungenförmigen, bleichen Deckblatt. Blätter herzförmig. Bäume. Tiliaceen 335.
cc. Landkräuter oder sehr kleine Sträucher.

α. Kelch verwachsenblättrig.

αα. Kelch 2spaltig, mit abfallendem Saum. Kronblätter 5 (4—6), gelb. Staubblätter 8—15. Griffel 3—6teilig. Kapsel quer aufspringend, 1fächerig. Portulaca 168.

ββ. Kelch (8—)12zählig, röhrig. Kronblätter (4—)6. Staubblätter 12. Griffel 1, einfach. Kapsel 2fächerig. Lythrum 349.

β. Kelch freiblättrig, oft abfällig, selten 1blättrig.¹⁾

αα. Kelch- und Kronblätter 4, weißlich, abfallend.

Frucht eine Beere. Blätter zusammengesetzt.

Actaea 191.

ββ. Kelchblätter 2 oder 1. Kronblätter 4. Frucht eine Kapsel. Pflanzen oft mit Milchsafte. Papaveraceen 203.

γγ. Kelchblätter 3 oder 5 und dann 2 kleiner. Kronblätter 5, gelb. Kapsel 1fächerig, meist 3klappig. Blätter ungeteilt. Cistaceen 339.

2. Staubblätter 2—10.

a. Kräuter.

aa. Griffel 1, mit meist einfacher Narbe.

α. Kelch verwachsenblättrig.

αα. Blätter gefiedert. Kelch 4- oder 5teilig. Kronblätter 4 oder 5. Staubblätter 8 oder 10. Rutaceen 322.

ββ. Blätter einfach, ungeteilt. Kelch 8—12zählig. Kronblätter 4 oder 6. Staubblätter 4—12. Lythraceen 349.

γγ. Blätter einfach, ungeteilt. Kelch 5teilig. Krone 5teilig bis 5blättrig. Staubblätter 10. Pirola 378. Vergleiche auch Primulaceen 383.

β. Kelch freiblättrig.

αα. Staubblätter 4. Kelch- und Kronblätter 4, letztere am Grunde spornartig ausgehöhlt. Blätter doppelt-3zählig. Epimedium 202.

ββ. Staubblätter 6, 4 längere und 2 kürzere, seltener nur 4 oder 2. Kelch- und Kronblätter 4, letztere meist lang benagelt. Cruciferen 208.

γγ. Staubblätter 8 oder 10. Kelch- und Kronblätter 4 oder 5. Pflanze ohne grüne Blätter. Monotropa 379.

bb. Griffel oder Narben 2—mehrere.

α. Blätter gelappt bis geteilt, gefiedert oder 3zählig.

αα. Staubblätter 5—10. Griffel 5. Früchtchen 5, einsamig, bei der Reife sich nebst den Griffeln

1) Ist der Kelch an vollkommen entwickelten Blüten nicht mehr vorhanden, so untersuche man ihn an Knospen.

- von der Mittelsäule ablösend. Blätter gelappt bis geteilt oder gefiedert. Geraniaceen 317.
- $\beta\beta$. Staubblätter 10. Frucht eine 5klappige, vielsamige Kapsel. Blätter 3zählig, mit einfachen, längsgefalteten Blättchen. Oxalidaceen 321.
- $\gamma\gamma$. Staubblätter 4. Kronblätter 4, die 2 inneren 3teilig. Frucht eine schotenförmige Kapsel. Blätter doppelt-fiederteilig. Hypécoum 204.
- β . Blätter einfach, ungeteilt.
- $\alpha\alpha$. Blätter wechselständig, seltener gegenständig (und dann die Krone weiß, am Grunde gelb), sitzend. Kronblätter und Staubblätter 4 oder 5. Griffel 4 oder 5. Linaceen 321.
- Vergl. auch Saxifraga 241.
- $\beta\beta$. Blätter alle oder alle bis auf 1 grundständig. Staubblätter 5.
1. Blüten traubig. Griffel 3—5. Ohne drüsige Nebenstaubfäden. Blätter rotdrüsig-gefranst, alle grundständig. Droseraceen 236.
 2. Blüten einzeln. Narben 4, sitzend. Mit 5 drüsigen Nebenstaubfäden. Blätter herzförmig, bis auf 1 grundständig. Parnassia 244.
- $\gamma\gamma$. Blätter gegen- oder quirlständig.
1. Blätter gegen- oder quirlständig. Staubblätter meist 10. Griffel 2—5. Kelch 4- oder 5zählig oder 4- oder 5blättrig. Kronblätter 4 oder 5. Caryophyllaceen 163.
 2. Blätter gegen- oder quirlständig. Staubblätter 3, 6 oder 8. Griffel 3 oder 4. Kelch 2- bis 4teilig. Kronblätter 3 oder 4. Wasser- oder Uferpflanzen. Elatinaceen 339.
 3. Blätter quirlständig, untergetaucht, mit 4(—7) langen Borsten besetzt. Staubblätter und Griffel 5. Kelch und Krone 5blättrig. Wasserpflanzen. Aldrovandia 236.
- b.** Bäume oder (größere oder kleinere) Sträucher.
- $\alpha\alpha$. Blätter einfach, ungeteilt.
- α . Kelch verwachsenblättrig. Kronblätter 4 oder 5.
- $\alpha\alpha$. Staubblätter 4 oder 5, vor den Kronblättern. Griffel einfach oder 2—4spaltig. Frucht eine Steinfrucht. Rhamnaceen 334.
- $\beta\beta$. Staubblätter 4 oder 5, mit den Kronblättern abwechselnd, einer den Fruchtknoten umgebenden Scheibe eingefügt. Griffel einfach. Frucht eine 2—5fächerige Kapsel. Celastraceen 331.
- $\gamma\gamma$. Staubblätter 8—10. Blätter lederig, immergrün. Kleine Sträuchlein. Ericaceen 380.
- Vergleiche auch bb . α . $\alpha\alpha$.
- β . Kelch freiblättrig.
- $\alpha\alpha$. Kelch- und Kronblätter 3, rot. Staubblätter 3.

- Narben 6—9. Blüten meist 2häusig. Frucht eine Steinfrucht. Blätter nadelähnlich. Kleine, meist liegende Sträuchlein. Empetraceen 330.
- ββ. Kelch- und Kronblätter 5, blafsrot. Staubblätter 10, verwachsen. Narben 3, sitzend. Frucht eine Kapsel. Samen mit Haarschopf. Blätter sehr klein. Tamaricaceen 339.
- γγ. Kelch- und Kronblätter 6, gelb. Staubblätter 6. Griffel oder Narbe 1. Frucht eine Beere. Blätter breit. Berberidaceen 202.
- bb. Blätter gelappt bis gefingert oder gefiedert.
- α. Griffel oder Fruchtknoten 3—5. Blätter wechselständig. Blüten rispig.
- αα. Griffel 3. Staubblätter 5. Frucht eine trockene Steinfrucht. Blätter gefiedert oder 3zählig (auch ungeteilt). Anacardiaceen 330.
- ββ. Fruchtknoten 3—5. Staubblätter 3 oder (in den männlichen Blüten) 10. Frucht geflügelt, länglich. Blätter gefiedert. Simarubaceen 323.
- β. Griffel 2spaltig oder Griffel 2. Blätter gegenständig.
- αα. Staubblätter 5. Frucht eine 2- oder 3fächerige, häutige Kapsel. Blätter 3zählig oder gefiedert. Staphylaeaceen 332.
- ββ. Staubblätter meist 8. Frucht 2flügelig. Blätter mehr oder weniger tief gelappt. Meist Bäume. Aceraceen 332.
- γ. Griffel 1, einfach.
- Staubblätter 2. Krone gegenständig, gefiedert. Baum. Fraxinus 390.
- ββ. Staubblätter 5. Krone 5blättrig. Frucht eine Beere. Blätter wechselständig, gelappt bis gefingert. Klimmende Sträucher. Vitaceen 334.

3. Verwachsenkronblättrige Netzblättler.

- A. Mehrere oder viele Blüten zu einem Kopf vereinigt und von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.
- I. Fruchtknoten oberständig.
- A. Staubblätter 5, vor den Kronzipfeln eingefügt. Krone gleichmäfsig, 5teilig. Griffel 5. Blätter grundständig. Armeria 388.
- Staubblätter 4. Krone ungleichmäfsig, 4- oder 5spaltig. Griffel 1, einfach. Blätter grund- oder stengelständig. Globulariaceen 455.
- II. Fruchtknoten unterständig.
- A. Staubblätter 4. Staubbeutel frei. Kelch doppelt, der eine ober-, der andere unterständig. Krone 4- oder 5spaltig. Dipsaceen 468.
- B. Staubblätter 5.
1. Staubbeutel frei oder nur am Grunde schwach verbunden. Krone 5teilig. Kelch krautig, 5spaltig. Frucht eine 1fächerige Kapsel. Campanulaceen 471.

2. Staubbeutel zu einer Röhre verwachsen, selten frei. Krone röhrig, 5zählig bis 5spaltig oder zungenförmig, Kelch meist aus einfachen oder gefiederten Haaren bestehend. Frucht eine trockene Schließfrucht. Compositen 476.

B. Blüten nicht in Köpfen oder doch nicht von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.

I. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.

A. Kleinere oder grössere Sträucher.

1. Staubblätter 8(—10), einer gekerbten Scheibe eingefügt. Blätter wechselständig. Vaccinium 381.
2. Staubblätter 5, der Krone eingefügt. Blätter gegenständig. Caprifoliaceen 462.

B. Kräuter.

1. Blätter quirlständig. Krone (3- oder) 4spaltig. Staubblätter 4. Frucht 2knopfig, nicht aufspringend. Rubiaceen 457.
2. Blätter gegenständig.
a. Blüten (oft gabelig-) trugdoldig. Staubblätter 1—3. Krone 5spaltig. Valerianaceen 465.
b. Blüten zu 5—9 in fast würfelförmigem, endständigem Köpfchen. Staubblätter 8—10. Krone 4—5teilig. Adoxaceen 465.

3. Blätter wechselständig (oder fast grundständig). Staubblätter 5.

- a. Kräuter mit Ranken. Blüten 1- oder 2häusig. Staubblätter alle oder je 2 Paare verwachsen. Frucht eine Beere.
b. Kräuter ohne Ranken. Cucurbitaceen 470.
aa. Krone unregelmässig, 2lappig, mit oben aufgeschlitzter Röhre. Staubbeutel verwachsen. Narbe zuletzt 2lappig. Lobelia 475.

bb. Krone regelmässig. Staubblätter frei.

- α. Griffel an der Spitze in 2 oder 3 Narben geteilt. Kapsel 2—5fächerig. Krone blau bis violett, seltener weils. Campanulaceen 471.
β. Griffel einfach, mit kopfiger Narbe. Kapsel 1fächerig. Blüten traubig, weils, klein. Samolus 386.

II. Fruchtknoten oberständig.

A. Fruchtknoten 4teilig, in (1—)4 einsamige Teilfrüchtchen zerfallend.

1. Blätter gegenständig. Krone meist ungleichmässig, 2lappig. Staubblätter 4, 2 längere und 2 kürzere, seltener nur 2. Labiaten 407.

2. Blätter wechselständig. Krone 5spaltig, zuweilen etwas ungleichmässig. Staubblätter 5. Boraginaceen 400.

B. Fruchtknoten 2 (zuweilen mit 2 Drüsen abwechselnd und dann scheinbar 4). Staubblätter 5. Blätter meist gegenständig.

1. Krone radförmig oder zurückgeschlagen. Staubfäden verwachsen. Blütenstaub in wachsartige Massen zusammengeballt. Samen mit Haarschopf. Blüten doldig. Stengel aufrecht. Asclepiadaceen 396.

2. Krone trichterförmig. Staubfaden frei. Blütenstaub pulverig.
Samen ohne Haarschopf. Blüten einzeln in den Blattwinkeln.
Stengel kriechend. Apocynaceen 395.

C. Fruchtknoten 1, meist einfach.

1. Staubblätter 8—10.

a. Krone regelmäÙig.

aa. Griffel und Narbe 1. Staubblätter 8 oder 10.

α. Krone tief 5- oder 4teilig. Staubblätter 8 oder 10.
Blätter flach oder fehlend. Kräuter.

Pirolaceen 378.

β. Krone 4zählig oder 4spaltig. Staubblätter 8. Blätter
nadelförmig. Kleinsträucher. Ericaceen 380.

bb. Griffel oder Narben 2. Staubblätter (6—)9. Blätter
gegenständig. Kräuter. Gentiana 392.

b. Krone unregelmäÙig.

aa. Staubblätter 8, in 2 Bündel verwachsen. Kräuter oder
kleine Sträuchlein. Polygala 323.

bb. Staubblätter zahlreich, nicht verwachsen. Kräuter.
Delphinium 191.

2. Staubblätter 5—7.

a. Blätter gegen-, quirl- oder grundständig.

aa. Griffel 5. Blütenstand doldenrispig, aus einseitswendigen
Ähren zusammengesetzt. Blätter grundständig.

Statice 389.

bb. Griffel oder Narben 1 oder 2.

α. Staubblätter vor den Kronzipfeln. Griffel 1. Frucht-
knoten 1fächerig. Samenträger mittelständig.

Primulaceen 383.

β. Staubblätter mit den Kronzipfeln abwechselnd. Griffel
oder Narben 1 oder 2. Fruchtknoten 1- oder 2-
fächerig. Samenträger wandständig. Blätter meist
gegenständig. Gentianaceen 390.

Vergleiche auch Phlox 399.

b. Blätter wechselständig oder fehlend.

aa. Griffel oder Narben 2 oder 3 (oder bei einfacher, kopfiger
Narbe der Stengel windend).

α. Griffel oder Narben 2, oder die Narbe 2teilig, seltener
einfach, kopfig. Blätter herz-, pfeil- oder spielförmig
oder ganz fehlend. Stengel meist windend.

Convolvulaceen 396.

β. Narben 3. Krone fast radförmig, kurzröhrig oder
mit langer Röhre. Kapsel 3fächerig. Stengel aufrecht.

Polemoniaceen 398.

γ. Griffel 2spaltig. Krone trichterig. Blüten in schnecken-
förmig eingerollten, einseitswendigen, ährigen Trauben.
Blätter gefiedert. Phacelia 399.

bb. Griffel 1. Narbe 1, einfach. Stengel nicht windend.

α. Blätter 3zählig oder herzförmig-kreisrund und schwim-
mend. Sumpf- oder Wasserpflanzen.

Gentianaceen 390.

- β. Blätter einfach, seltener gefiedert, nie schwimmend.
 αα. Staubfäden mit weißer oder violetter Wolle be-
 setzt, ungleich. Krone radförmig, etwas ungleich-
 mälsig, mit ganz kurzer Röhre. Blätter einfach,
 ungeteilt. Verbäscum 430.
 ββ. Staubfäden ohne Wolle, höchstens am Grunde
 zottig, gleich. Krone trichterig bis radförmig.
 Blätter einfach, oder gefiedert und dann die
 Blüten doldig. Solanaceen 425.
3. Staubblätter 2—4.
 a. Sträucher oder Bäume.
 aa. Staubblätter 2. Krone mit verlängerter Röhre, 4teilig
 (oder fehlend). Blätter nicht stachelig. Oleaceen 389.
 bb. Staubblätter 4. Krone radförmig, 4- oder 5teilig. Blätter
 lederig, starr, stachelig-gezähnt. Aquifoliaceen 331.
 b. Kräuter ohne grüne Blätter.
 aa. Stengel windend, dünn. Blüten klein, knäuelartig gehäuft.
 Kronzipfel gleich. Cuscuta 397.
 bb. Stengel aufrecht oder fast aufrecht. Blüten ziemlich
 groß, in Ähren oder Trauben. Krone 2lippig.
 Orobanchaceen 449.
- c. Kräuter mit grünen Blättern.
 aa. Kronzipfel gleich.
 α. Blätter grundständig, seltener gegenständig. Blüten
 in kugeligen oder in walzenförmigen Ähren, klein.
 Krone trockenhäutig, die Staubblätter weit daraus
 hervorragend. Plantaginaceen 456.
 β. Blätter gegenständig. Blüten einzeln oder traubig.
 Gentiana 392.
 γ. Blätter wechselständig. Blüten einzeln, achselständig,
 sitzend. Pflanze 2—8 cm. Centunculus 388.
 bb. Kronzipfel ungleich.
 α. Staubblätter 3. Kelch tief-2spaltig. Kronröhre an
 der einen Seite aufgeschlitzt. Blätter gegenständig.
 Montia 168.
 β. Staubblätter 2.
 αα. Krone gespornt, 2lippig. Fruchtknoten 1fächerig.
 Blätter grundständig (im Wasser untergetaucht).
 Lentibulariaceen 454.
 ββ. Krone ungespornt, fast radförmig und ungleich-
 4zipfelig, oder trichterförmig und fast 2lippig.
 Fruchtknoten 2fächerig. Stengel beblättert.
 Scrophulariaceen 429.
 γ. Staubblätter 4, 2 längere und 2 kürzere.
 αα. Krone 2lippig (zuweilen gespornt) oder ungleich-
 4zipfelig. Fruchtknoten 2fächerig.
 Scrophulariaceen 429.
 ββ. Krone ungleich-5spaltig, trichterig. Fruchtknoten
 4fächerig, später in 4 einsamige Nütschen zer-
 fallend. Verbena 407.